

**Liebe Mitfrauen,**

nachdem bereits der Herbst Einzug hält, erhalten Sie heute den aktuellen DGF-Newsletter mit einem prallen Veranstaltungsprogramm für die letzte Jahreshälfte 2007.

Für die Aktiven im öffentlich geförderten Gründungsbereich stehen diverse Abschlussveranstaltungen, das Schreiben der Berichte und die Abrechnung der laufenden Projekte an. Parallel läuft die neue EU-Förderperiode und neue Vorhaben starten. Es bleibt zu hoffen, dass die vielen erfolgreichen Ergebnisse aus den innovativen Projekten weiterhin Bestand haben werden und der Transfer der aufgebauten Strukturen und entwickelten Ansätze und Instrumente in die Zukunft gelingen wird.

Die beiden Projekte des DGF sind hierbei auf dem richtigen Weg und arbeiten daran, bleibende Wirkungen zu erzielen. Näheres dazu finden Sie in den aktuellen Berichten der Projektteams.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Vergnügen beim Lesen!

Mit freundlichen Grüßen

**Heidemarie Kollatz** (Redaktion)

**Bitte senden Sie Ihre News und Informationen für den nächsten DGF-Newsletter an [news@dgfev.de](mailto:news@dgfev.de). Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 20.10.2007**

**Aktuelle Mitteilungen des Vorstands**

Der derzeit dreiköpfige Vorstand des Deutschen Gründerinnen Forums: Yvette Dinse/Rostock, Dr. Birgit Buschmann/Remseck (BaWü) und Jutta Dehoff-Zuch/Oldenburg hat sich bislang einmal getroffen, um sich auf die gemeinsame Arbeit einzustimmen und die aktuell und zukünftig anstehenden Aufgaben zu strukturieren sowie deren Umsetzung vorzubereiten.

**EQUAL-Teilprojekte in der Endphase**

Die beiden Projekte "Qualitätsstandards für zielgruppenspezifische Beratungen" und "Cooperation Competence Center" stehen kurz vor dem Abschluss. Zur Zeit werden Möglichkeiten der nachhaltigen Sicherung der Projektergebnisse geprüft. Die jeweiligen in der Projektkoordination tätigen Vorstandsfrauen (Dr. Birgit Buschmann bzw. Jutta Dehoff-Zuch) werden auch in Zukunft als Ansprechpartnerinnen für diese Fachthemen zur Verfügung stehen. (Siehe hierzu auch die gesonderten Projektberichte.)

**Neue Mitstreiterinnen gesucht**

**Für die laufende Vorstandsperiode werden weitere Frauen gesucht, die bereit sind, die Arbeit des Vereines zu unterstützen. Neben engagierten Unterstützerinnen der Vorstandsarbeit sollen auch Beiratsmitglieder angesprochen werden, die das DGF in seiner Lobbyarbeit unterstützen.**

**Zudem soll auch die Funktion einer Kassenprüferin ausgeschrieben werden. Entsprechende Ausschreibungen werden an alle Mitgliedsfrauen verteilt werden mit der Bitte sich aktiv an der Akquise zu beteiligen.**

**Die nächste ordentliche DGF-Mitfrauenversammlung findet am 19. Januar 2008 statt.**

**Rückblick auf 10 Jahre Deutsches Gründerinnen Forum e.V.**

Die Dokumentation **Starke Lobby für Existenzgründerinnen** der Jubiläumsfeier mit vielen Bildern und Dokumenten finden Sie auf: [www.dgfev.de](http://www.dgfev.de)

## Aktuelles von den DGF-Projekten

### Projekt „Qualitätsstandards für zielgruppenspezifische Beratungen“

#### Erstes Pilotaudit nach DGF-Qualitätsstandards durchgeführt

Das Projekt „Qualitätsstandards für zielgruppenspezifische Beratungen“ hat einen weiteren Meilenstein erreicht und wird bis zum Ende des Jahres den Grundstein für den Regelbetrieb einer Zertifizierung nach DGF-Qualitätsstandards legen.

#### Pilotaudit bei Gründerinnen-Consult Hannover

Bereits im letzten Newsletter hatten wir darüber berichtet, dass Certqua als Zertifizierungspartner für das DGF-Qualitätsmodell gewonnen werden konnte. Gemeinsam wurde im Sommer der Plan für eine Pilotphase erarbeitet sowie gezielt Organisationen für den Pilotversuch gewonnen. Zu diesen Organisationen zählen neben Gründerinnen-Consult Hannover auch iq-consult in Berlin, EXZET e.V. in Stuttgart und das ego.Pilotennetzwerk Sachsen-Anhalt.

Am 9. August dieses Jahres war es dann soweit, dass das erste Audit nach DGF-Qualitätsstandards als Pilotmaßnahme durchgeführt wurde. Dieses Pilotaudit hat bei Gründerinnen-Consult Hannover stattgefunden. Durchgeführt wurde es von einem Auditor von Certqua, der in mehreren Gesprächen mit der Leitung der Organisation sowie den Mitarbeiterinnen den Stand der Qualitätsentwicklung und die Einhaltung der definierten Standards überprüfte.

Gründerinnen-Consult hatte sich sehr umfassend auf dieses Audit vorbereitet. Die erstellte Dokumentation wird als sehr wertvoll erachtet. „Unsere Zusammenstellung diente nicht nur zum Nachweis, dass und wie wir die Standards erfüllen, sondern nützt uns nun auch bei der Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen“, so Frau Klaus, Projektleiterin von Gründerinnen-Consult.

Direkt im Anschluss an das Pilotaudit fand ein erstes Feedback statt, das durch einen ausführlichen Prüfbericht und einen Auswertungsworkshop am 7.9.2007 in Berlin abgerundet wurde.

#### Begleitprozess Beratung und Coaching

Parallel zu den Pilotaudits wurde ein Auftrag an das RKW Berlin-Brandenburg vergeben, wodurch die Pilotorganisationen in begrenztem Umfang Beratung und Coaching bei der Vorbereitung auf den Zertifizierungsprozess bzw. das Audit in Anspruch nehmen können. Dabei geht es auch darum, bestehende Stärken und Schwächen in den Organisationen mit Blick auf die zu erfüllenden Standards aufzudecken, um so den Qualifizierungsbedarf transparent zu machen und entsprechend passgenaue Qualifizierungsangebote entwickeln zu können. Aktuell wird an einem Curriculum für „Qualitätsbeauftragte“ mit verschiedenen Qualifizierungsmodulen gearbeitet. Neben der allgemeinen Qualifizierung zu den Qualitätsstandards stehen Genderkompetenz (in Zusammenarbeit mit Frau&Arbeit Hamburg) und Zielgruppenspezifika (in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft türkischer Unternehmer ATU e.V. Hamburg) im Mittelpunkt der Entwicklung.

#### Vorbereitung Markteinführung - Weiterer Workshop am 12. Oktober

Aktuell laufen nun die Vorbereitungen und Durchführungen der weiteren Pilotaudits. Am 12. Oktober wird es einen weiteren Workshop in Frankfurt geben, bei dem zum einen die Auswertung der Pilotaudits im Mittelpunkt des Interesses steht. Zum anderen werden auch die weiteren Grundlagen für den Regelbetrieb gelegt. Zu Letzterem zählen auch die Entwicklung und Nutzung verschiedener Vertriebskanäle und Planung entsprechender Werbemaßnahmen. Ganz aktuell wird auch daran gearbeitet, alle wesentlichen Ergebnisse aus dem Projekt von der Projekthomepage auf die DGF-Homepage umzuziehen und dort auch gezielt über das DGF-Zertifizierungsangebot zu informieren.

**Abschlussveranstaltung am 9. November 2007 in Stuttgart**

Zwischenzeitlich wurde auch das Programm für die im letzten Newsletter bereits angekündigte Abschlussveranstaltung zusammengestellt. Aus Sicht des Projektes ist es sehr erfreulich, dass Herr Dr. Heister als Vertreter des BMAS und verantwortlich für das EQUAL-Programm die Begrüßung der Veranstaltung übernimmt. Weiterhin werden die Projektergebnisse vorgestellt, die Ergebnisse des Expert/innen-Ausschusses beleuchtet sowie mit Vertreter/innen der Pilotorganisationen über das Auditverfahren diskutiert. Höhepunkt wird die Verleihung der Zertifikate an die Pilotorganisationen sein. Danach werden Certqua und RKW einen Ausblick auf den bevorstehenden Regelbetrieb geben.

Den Programmflyer finden Sie auch auf der Projekthomepage [www.dgf-qualitaet.de](http://www.dgf-qualitaet.de).

**Mitwirkungsmöglichkeiten für DGF-Mitfrauen - Aufruf an alle DGF-Mitfrauen!**

Bitte melden Sie sich:

- bei Interesse an einer Mitarbeit im geplanten Zertifizierungs-/ Entwicklungsausschuss,
- falls Sie Interesse an einer Ausbildung zur Auditorin haben,
- an Qualitäts-Veranstaltungen oder anderweitig mitwirken möchten

beim DGF-Projektbüro: [info-qualitaet@dgfev.de](mailto:info-qualitaet@dgfev.de) oder unter Tel: 07151-165 29 89.

Alle Informationen finden Sie auch auf der Projekthomepage unter [www.dgf-qualitaet.de](http://www.dgf-qualitaet.de)

Weitere Informationen erhalten Sie beim Projektbüro per E-Mail [info-qualitaet@dgfev.de](mailto:info-qualitaet@dgfev.de) oder unter Tel: 07151-165 29 89.

Dr. Birgit Buschmann, Projektkoordinatorin

---

**Projekt „Cooperation Competence Center“ [CCC]****Workshop-Reihe „Erfolgreich kooperieren“**

Im Rahmen des Projektes, das sich mit dem Aufbau sowie dem Management von Kooperationen als Wachstumsstrategie für Unternehmerinnen befasst, werden - wie in den letzten Newslettern bereits ausführlich berichtet - unter dem Motto "Erfolgreich Kooperieren" derzeit zahlreiche kostenlose Workshops angeboten. Das Projekt wird in einer Partnerschaft zwischen dem Deutschen Gründerinnen Forum e.V. sowie inorm - Institut für Regionalmarketing GmbH realisiert.

In diesen Workshops (Tagesveranstaltungen) wird das „Cooperation Competence Center“-Projektteam besonders mit Unternehmerinnen, die sich zwischen dem dritten und fünften Geschäftsjahr befinden, Strategien und handlungsorientierte Vorgehensmodelle für deren Kooperationsvorhaben erarbeiten und diese systematisch an das Management von Kooperationen heranführen. Darüber hinaus stehen die Veranstaltungen allen Interessierten offen, um sich über das Thema Kooperation näher zu informieren.

Die Veranstaltungen zu den Themen "Kooperationsanbahnung" und "Kooperationsentwicklung" wurden bereits in mehreren Städten erfolgreich durchgeführt.

Aktuell bietet das CCC-Projektteam den **Workshop „Kooperationsanbahnung“ am 28.09.2007** nun auch in **Eisenach** an: Der Workshop findet in Eisenach, im Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld (gis), Am Goldberg 2, statt. Beginn ist um 9 Uhr, das voraussichtliche Ende ist 18 Uhr.

**Inhalte:** Die Start-/Basisveranstaltung „Kooperationsanbahnung“ hat es sich zum Ziel gemacht, dem hohen Informationsbedarf der Teilnehmerinnen/Teilnehmer zum komplexen Thema gerecht zu werden. Dabei werden die Möglichkeiten und Chancen – auch Erfolgsbeispiele – der verschiedenen Typologien dargestellt und auf eine mögliche Umsetzung im Teilnehmerinnenkreis überprüft.

In Eigenanalysen werden die Einstellungen und Voraussetzungen zur Kooperationsfähigkeit festgestellt und hinterfragt, dabei im zweiten Schritt ein Kooperationsprofil (Was ich biete...) und ein Partnerprofil (Was ich suche...) erstellt, um die Basis für einen gemeinsamen und erfolgreichen Weg zu legen.

Ebenso bietet das CCC-Team den **Workshop „Kooperationsentwicklung“ in Kiel** an. Diese Veranstaltung findet am **13.10.2007** von 09.30 bis 17 Uhr im Bildungs- und Beratungszentrum im Frauennetzwerk zur Arbeitssituation e.V. in Kiel statt.

**Inhalte:** Unternehmerinnen, die bereits Kooperationspartnerinnen/-partner gefunden haben, können bei diesem Workshop die gemeinsamen Vorhaben hinterfragen und vertiefen. Die Veranstaltung steht aber auch allen anderen Interessierten offen. Der Schwerpunkt liegt bei der Aufbau- und Ablauforganisation von Kooperationen. Darüber hinaus gibt der Workshop Aufschluß über den möglichen Rahmen und die Gründungsmodalitäten von tragfähigen Partnerschaften.

Der Wunsch aus der „Isolation als Einzelkämpferin“ heraus zu kommen und „nicht alles alleine machen und tragen zu müssen“ ist neben dem Anliegen das eigene Kooperationsvorhaben zu überprüfen und gegebenenfalls vorhandene negative Kooperations-Erfahrungen aus der Vergangenheit zu „beseitigen“ nur einer der zahlreichen Gründe, warum TeilnehmerInnen die bisher angebotenen Workshops besuchten.

**Weitere Informationen zu den Terminen sowie den Workshop-Inhalten erhalten Sie per Email unter [hain-ccc@dgfev.de](mailto:hain-ccc@dgfev.de) sowie unter [www.dgfev.de](http://www.dgfev.de) (Rubrik Aktuelles).**

Interessentinnen/Interessenten zur Teilnahme an dem Workshops melden sich bitte per Anmeldeformular (Download) unter [www.dgfev.de](http://www.dgfev.de) (Rubrik Aktuelles) bis spätestens sechs Tage vor der jeweiligen Veranstaltung oder per Email bei Saskia von Hain – [hain-ccc@dgfev.de](mailto:hain-ccc@dgfev.de) – an.

Nähere Informationen und fortlaufende Aktualisierungen zum Projekt "Cooperation Competence Center" finden Sie auch auf den Seiten [www.awope.org](http://www.awope.org), [www.dgfev.de](http://www.dgfev.de) sowie [www.cooperation-competence-center.de](http://www.cooperation-competence-center.de) .

Ihr "Cooperation Competence Center"-Team

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung und danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse!

**Jutta Dehoff-Zuch und Ulrike Weber**

*Projektkoordination, Vorstand DGF e.V.*

## Informationen aus dem DGF-Netzwerk

### Vom Schatten ins Licht

#### 15 Jahre Existenzgründung durch Frauen mit Akelei e.V. in Berlin

Am 14. September feierte die DGF-Mitgliedsorganisation Akelei e.V. das 15jährige Vereinsjubiläum mit einer ganztägigen Veranstaltung in ihren Geschäftsräumen.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Informationen: [www.akelei-online.de](http://www.akelei-online.de)

### PiA-Frankfurt - Migrantinnen fit für den Arbeitsmarkt -

Ist ein gemeinsames Projekt von berami e.V. und der DGF-Mitgliedsorganisation Frauenbetriebe Qualifikation für die berufliche Selbständigkeit e.V. im Auftrag der Stadt Frankfurt am Main. Projektziel ist es, erwachsene Migrantinnen, die ALGII beziehen, mit Assessment, Beratung und Qualifizierung den Weg in den ersten Arbeitsmarkt zu erleichtern. PiA ist ein hessenweites Programm zur Unterstützung von Kommunen und ARGen bei der Vermittlungsarbeit von ALGII-EmpfängerInnen.

Informationen: [www.pia-frankfurt.de](http://www.pia-frankfurt.de)

## Aktuelles von DGF-Kooperationspartnern

### Deutsches Mikrofinanz Institut (DMI)

#### „Projekt 5.000“ gestartet

Spätestens seit der Verleihung des Friedensnobelpreises 2006 an Prof. Yunus und die Grameen Bank Bangladesh ist Mikrofinanzierung als Erfolgsmodell in aller Munde. Auch das Deutsche Mikrofinanz Institut (DMI) und seine Mitgliedsorganisationen arbeiten seit Jahren daran aufzuzeigen, welche Chancen Mikrofinanzierung bietet. Inzwischen hat das DMI als Kompetenzzentrum für den Aufbau von Mikrofinanzorganisationen und seine lokalen DMIMikrofinanzierer viele Unterstützer und Förderer gewinnen können. Die EU Gemeinschaftsinitiative EQUAL, der „Mikrofinanzfonds Deutschland“ - initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), die KfW-Bankengruppe und die GLS Bank - sowie die Mikrofinanz-Modellvorhaben des Forschungsfeldes Quartiersimpulse: „Neue Wege zur Stärkung der lokalen Wirtschaft“ gefördert durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung / Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung stehen beispielhaft für Förderer der Bundesebene. Die L-Bank - Staatsbank für Baden-Württemberg, sowie regionale Wirtschaftsförderungen, Arbeitsagenturen, JobCenter, Banken und Kommunen stehen beispielhaft für die Unterstützung aus den Regionen.

Im Rahmen der **Auftaktveranstaltung zum „Projekt 5.000“ - Mehr Mikrokredite für Starter und Kleinunternehmen am 24.09.2007 in Stuttgart** wurden die Ziele des Projektes vorgestellt und diskutiert.

Das Thema „Unternehmertum“ wird von der EU-Kommission auch für den aktuellen Förderzeitraum 2007-2013 zur Priorität erhoben - insbesondere die Verbesserung des Zugangs zu qualitativ hochwertigen Unterstützungsleistungen und Mikrofinanzierung für Existenzgründerinnen und -gründer sowie Mikrounternehmen. Das Deutsche Mikrofinanz Institut, die DMI-Mikrofinanzierer sowie ihre Förderer und Unterstützer vor Ort sehen hierin eine Chance, das bisher Erreichte auf eine breitere Basis zu stellen.

Informationen: [www.mikrofinanz.net](http://www.mikrofinanz.net)

## Weitere Informationen

### Gesundheitswirtschaft – eine schlafende Wirtschaftsriesin erwacht

Das Institut Arbeit und Technik (IAT) der Fachhochschule Gelsenkirchen sieht deutliche Impulse für Unternehmensgründungen in einer wachsenden Branche. Die Gesundheitswirtschaft ist mit rund 4,5 Millionen Beschäftigten die inzwischen größte Branche in Deutschland – und sie wird weiter wachsen. Mit aktuellen Trends wie der Alterung der Gesellschaft, medizinischem Fortschritt und zunehmendem Gesundheitsinteresse eröffnet die „schlafende Riesin“ Existenzgründern große Zukunftschancen. Das schlägt sich auch im Gründungsgeschehen nieder: „Rund zehn Prozent aller Unternehmensgründungen in Deutschland entfallen inzwischen auf die Gesundheitswirtschaft“, schätzt PD Dr. Josef Hilbert, Leiter des

Forschungsschwerpunkts Gesundheit und Lebensqualität am IAT. Bis zum Jahr 2020 sind nach IAT-Schätzungen bis zu 800 000 neue Jobs in der Branche möglich.

Das Gründungsgeschehen ist vielfältig: von Arztpraxen und Medizintechnik über Pflege und Fitness bis zu haushaltsnahen Diensten reichen die Angebote. Auch das Handwerk ist ein wichtiger Faktor des Gründungsgeschehens etwa in der Orthopädietechnik, Hörgeräteakustik, Optik und Zahntechnik.

[Quelle: Pressemitteilung des Institut Arbeit und Technik (IAT) der Fachhochschule Gelsenkirchen vom 06.07.07]

### **Unternehmen Familie – Innovationen durch familienunterstützende Dienstleistungen**

“Um auf Dauer ihre Innovationskraft zu erhalten, braucht die Gesellschaft junge Menschen, die ihre Arbeitskraft einsetzen, die aber gleichzeitig bereit sind, eine Familie zu gründen und Kinder zu erziehen. Ein vielfältiges Angebot von Dienstleistungen für Familien trägt entscheidend dazu bei, Berufstätigkeit und familiäre Aufgaben zu vereinbaren. Hier eröffnet sich ein Marktsegment von beträchtlichem Wachstumspotenzial.“

"Unternehmen Familie – Innovationen durch familienunterstützende Dienstleistungen" ist ein Programm der Robert Bosch Stiftung, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Europäischen Union / Europäischer Sozialfonds. Das Programm will private Haushalte als Arbeitgeber und Marktteilnehmer aktivieren und neue Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor schaffen. Häusliche Tätigkeiten wie Haushalt, Kinderbetreuung oder die Betreuung Pflegebedürftiger beanspruchen viel Zeit. Diese Tätigkeiten in den Markt zu verlagern, wird den Bedarf an Lehrern, Erziehern, Betreuern, Köchen, häuslichen Reinigungskräften und vielen anderen Familien-Dienstleistern erhöhen.“

In einem Wettbewerb können sich Initiativen mit neuen Vorhaben sowie mit neu entwickelten Modulen in bestehenden Projekten und Aktivitäten bewerben. Das Programm "Unternehmen Familie" ist mit einem Volumen von 1,8 Mio. Euro für bis zu zwölf Projekte ausgestattet.

**Die Einreichungsfrist für die Interessensbekundung läuft bis 15. Oktober 2007.** Nach Aufforderung gilt danach die Antragsfrist bis 25. Januar 2008.

Informationen: <http://www.unternehmen-familie.de/>

### **Keine Scheu vor Männerbranchen**

Im Rahmen der Kampagne „Nachfolge ist weiblich!“, einer Aktion vom Bundesfamilienministerium, Bundeswirtschaftsministerium und der bundesweiten gründerinnenagentur (bga), verraten 16 Frauen, die Familienbetriebe übernommen haben, das Geheimnis ihres Erfolgs. Ihre Portraits und Geschichten sind in der Wanderausstellung „Unternehmensnachfolgerinnen in Deutschland“ zu sehen. Diese ist ein Baustein der Kampagne „Nachfolge ist weiblich!“, deren Ziel es ist, den Anteil weiblicher Unternehmensnachfolgerinnen in Deutschland nachhaltig zu erhöhen. Ausgeliehen werden kann die Wanderausstellung bei der bga.

Informationen: [www.gruenderinnenagentur.de](http://www.gruenderinnenagentur.de)

### **Neues Kreditprogramm KfW-StartGeld**

Die KfW Mittelstandsbank fasst ab 1. Januar 2008 die beiden Kreditprogramme „StartGeld“ und „Mikro-Darlehen“ in einem neuen Produkt, dem „KfW-StartGeld“, zusammen. Nachdem die KfW Mittelstandsbank bereits zum 1. Januar 2007 die Zinsen in diesen Programmen um rund 30% gesenkt hatte, soll durch diesen Schritt mehr Transparenz in diesem Produktsegment erreicht werden. Gleichzeitig werden neue Akzente gesetzt, die zu einer Verbesserung der Finanzierungsbedingungen von Gründenden und kleinen Unternehmen führen sollen.

Informationen: [http://www.kfw-mittelstandsbank.de/DE\\_Home/KfW\\_Mittelstandsbank/Aktuelles/KfW-StartGeld.jsp](http://www.kfw-mittelstandsbank.de/DE_Home/KfW_Mittelstandsbank/Aktuelles/KfW-StartGeld.jsp)

## **Internationales**

### **BEPART: 10 Thesen „In Richtung unternehmerischer Region“**

Das ostseeübergreifende Hochschul- und Inkubatorennetzwerk BEPART (Baltic Entrepreneurship Partners) hat 10 Thesen zur besseren Verbindung von Gründungsförderung und Regionalentwicklung veröffentlicht. Download unter: [www.bepart.info](http://www.bepart.info)

## Literaturtipps

### **selbstständig & gesund –Prävention und Gesundheitsförderung bei selbstständiger Erwerbsarbeit**

Gut 50 Prozent der Selbstständigen arbeiten als Ein-Personen-Unternehmen, weitere ca. 40 Prozent führen kleine Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Durch die zumeist direkte Einbindung in die Wertschöpfung sind Selbstständige unterschiedlichen Kombinationen von branchen- und berufstypischen Belastungen mit Stress-Formen aus den spezifischen Anforderungen unternehmerischer Tätigkeit (wirtschaftliche Unsicherheit, Verantwortungsdruck, überlange Arbeitszeiten usw.) ausgesetzt. Da die Gesundheitsgefährdungen Selbstständiger im Zusammenhang mit ihrer Erwerbsarbeit bislang wenig Beachtung finden, hat die Europäische Union im Februar 2003 eine Empfehlung an alle Mitgliedstaaten verabschiedet, zielgruppenspezifische Angebote und Maßnahmen zu entwickeln. Das Projekt *selbstständig & gesund* der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (AuA) hatte die Aufgabe, diesen Prozess in Deutschland konzeptionell zu unterstützen. Dazu wurden Ausgangslage und Ansatzpunkte für systematische Prävention bei selbstständiger Erwerbsarbeit hinsichtlich der Arbeits- und Erwerbsbedingungen, Belastungen und Präventionsbedarfe sowie vorhandener Interventionsmodelle und Transferpotenziale bilanziert. Neue Transferwege und Instrumente wurden in eigenen Konzeptstudien und Demonstrationsprojekten entworfen und z. T. praktisch erprobt (vgl. *Information im DGF-Newsletter Nr. 10*). Die Ergebnisse und Erfahrungen mündeten in Empfehlungen für ein nationales Handlungskonzept *selbstständig & gesund* ein, in dem strategische Leitorientierungen, zielgruppenspezifische Unterstützungsbedarfe und -möglichkeiten formuliert und Vorschläge für arbeitsteilig verzahnte Entwicklungsschwerpunkte gemacht werden.

*selbstständig & gesund –Prävention und Gesundheitsförderung bei selbstständiger Erwerbsarbeit*

Autorenteam: Ulrich Pröll, Ursula Ammon, Michael Ertel, Gunter Haake, Oliver Kruse

Schriftenreihe der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Fb 1092. Dortmund/Berlin/Dresden 2007. *Wirtschaftsverlag N.W., Bremerhaven, ISBN 978-3-86509-683-8*

Informationen über das Folgeprojekt Projekt PräTrans - GESUNDHEIT UNTERNEHMEN finden Sie unter:

[www.gesundheit-unternehmen.de/](http://www.gesundheit-unternehmen.de/)

### **Aktualisierter Leitfaden für Restarter ist online**

Worauf Selbstständige nach einer Insolvenz achten müssen, um einen Neuanfang unternehmen zu können, darüber informiert der Leitfaden „Die 2. Chance“, den die Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung (G.I.B.) NRW veröffentlicht hat. Er enthält auch die gesetzlichen Änderungen zum Insolvenzrecht, die seit diesem Jahr gültig sind. Neben detaillierten Informationen zu den Schritten auf dem Weg zum schuldenfreien Neustart bietet die Veröffentlichung auch einen umfangreichen Serviceteil mit Checklisten, Linkempfehlungen und Hinweisen zu weiterführenden Informationen. Das Dokument steht als kostenloser Download (PDF) zur Verfügung auf der Internetseite der G.I.B.: [www.gib.nrw.de](http://www.gib.nrw.de)

### **Politik für Chancengleichheit: Frauen im Mittelstand**

*Neue Broschüre des Bundesfrauenministeriums jetzt online*

Der Mittelstand ist der Motor für mehr Wachstum und Beschäftigung. Auf europäischer Ebene sind über 80 Prozent der Unternehmen Ein-Personen-Unternehmen. Kleine und mittlere Unternehmen erwirtschaften rund die Hälfte der Wertschöpfung und stellen zwei Drittel der Arbeitsplätze – und das mit steigender Tendenz. In Deutschland umfasst der Mittelstand insgesamt rund 3,2 Mio. kleine und mittlere Unternehmen, Selbstständige und freiberuflich Tätige, darunter etwas mehr als 1,2 Mio. von Frauen geleitete Unternehmen. Sie tragen wesentlich zu Wachstum, Beschäftigung und Innovation in der deutschen Wirtschaft bei.

Diese Broschüre gibt einen Überblick über die Maßnahmen und Projekte der Bundesregierung zur Stärkung der Position von Frauen im Mittelstand. Dabei geht es insbesondere um die Verbesserung der Rahmenbedingungen bei der Existenzgründung, die Förderung von Beratung und Qualifizierung, die Schaffung von Netzwerken und frauenspezifischen Verbundsystemen, eine Verbesserung des Zugangs zu Kapital, die Förderung der Unternehmensnachfolge von Frauen sowie eine bessere Balance von Familie und Arbeitswelt.

Die Broschüre richtet sich in erster Linie an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich der Existenzgründungsberatung für Frauen sowie an Fachleute in Banken, Kammern und anderen Wirtschaftseinrichtungen.

Die Broschüre wird zur Verfügung gestellt auf der Internetplattform des BMFSFJ als Download (PDF) unter: <http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/Frauen-im-Mittelstand.property=pdf,bereich=sprache=de,rwb=true.pdf>

## Veranstaltungshinweise

11. Oktober 2007, Frankfurt/M.

### **Deutsche Bank 8th Women in European Business Conference**

Global Challenges: Competition and Cooperation

Die Women in European Business Konferenz in Frankfurt ist eine Wirtschaftskonferenz, die einmal pro Jahr vom Frauennetzwerk der Deutschen Bank veranstaltet wird.

Informationen: [www.webfrankfurt.db.com/](http://www.webfrankfurt.db.com/)

13. Oktober 2007, Kiel

### **Workshop „Kooperationsentwicklung“**

DGF-Projekt Cooperation Competence Center

Informationen: [www.dgfev.de](http://www.dgfev.de) und [www.cooperation-competence-center.de](http://www.cooperation-competence-center.de)

24.-26. Oktober, Friedrichshafen

### **Frauenwirtschaftstage: Karriere mit Erfolg**

Veranstaltet wird die Fachtagung von Business Women Bodensee (BWB), einem Frauennetzwerk in der Bodenseeregion für Unternehmerinnen, Selbständige und Führungsfrauen sowie solche die es werden wollen.

Informationen: [www.bwb-netzwerk.de](http://www.bwb-netzwerk.de)

26. -27. Oktober 2007, Magdeburg

### **InterUnternehmerinnenKonferenz Sachsen-Anhalt 2007**

Zum 3. Mal findet diese Veranstaltung für Unternehmerinnen sowie Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur statt. Sie steht unter dem Motto „Wirtschaft - Kultur – Tourismus“. Gastland ist in diesem Jahr Schweden.

Informationen: [www.InterUnternehmerin.de](http://www.InterUnternehmerin.de)

8.-9. November 2007, Aachen

### **G-Forum - 11. Interdisziplinäre Jahreskonferenz für die Gründungsforschung**

Informationen: <http://conventus.de/gforum2007/>

9. November, Stuttgart

### **Qualitätsstandards für zielgruppenspezifische Beratungen**

Abschlussveranstaltung des gleichnamigen DGF-Projekts, bei dem die Projektergebnisse vorgestellt, die Ergebnisse des Expert/innen-Ausschusses beleuchtet sowie mit Vertreter/innen der Pilotorganisationen über das Auditverfahren diskutiert wird. Höhepunkt wird die Verleihung der Zertifikate an die Pilotorganisationen sein. Danach werden Certqua und RKW einen Ausblick auf den bevorstehenden Regelbetrieb geben.

Informationen: [www.dgf-qualitaet.de](http://www.dgf-qualitaet.de)

9. November 2007, Saarbrücken

### **1. Saarländischer Gründerinnentag**

Informationen: [www.wirtschaft.saarland.de/](http://www.wirtschaft.saarland.de/)

16. November 2007, Erfurt

### **1. Unternehmerinnentag-Mitteldeutschland**

Informationen: <mailto:info@utmitteldeutschland.de>

24.- 28. November, Cairo

### **55. Weltkongress FCEM –**

World Association of Women Entrepreneurs - Femmes Chefs d'Enterprises Mondiales

Informationen: [www.fcem.org](http://www.fcem.org)

24. November 2007, Hannover

### **Unternehmerinnentag 2007**

Informationen: [www.gruenderinnen-consult.de/](http://www.gruenderinnen-consult.de/)

28.-29. November, Berlin

### **Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft.**

Handelsblatt Jahresskongress 2007 unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin Dr. Schavan ( BMBF)

Informationen: [http://partner.vhb.de/euroforum/9100034/vision\\_01\\_ankuendigung.htm](http://partner.vhb.de/euroforum/9100034/vision_01_ankuendigung.htm)

10. Dezember 2007, Berlin

**Multiplikatorenveranstaltung des Deutschen Gründerinnen Forums im Rahmen des Projekts  
„Qualitätsstandards für zielgruppenspezifische Beratungen“**

Informationen: [www.dgf-qualitaet.de](http://www.dgf-qualitaet.de)

---

**Perspektive Selbstständigkeit - DGF-Gründerinnenfilm 2007**

Beraten Sie junge Frauen in der Phase der Berufsorientierung oder gestalten Sie Projekte zu diesem Thema in Schule, Ausbildung oder Studium? Planen Sie eine Informationsveranstaltung für potenzielle Gründerinnen? Wollen Sie das Thema Gründungen von Frauen in Ihrer Region thematisieren? Suchen Sie nach erfolgreichen Protagonistinnen? Dann ist die DGF-DVD ein optimales Instrument für Sie! "Auf in eine erfolgreiche Selbstständigkeit!" lautet der Titel des aktualisierten DGF-Gründerinnen- und Unternehmerinnenfilms, der vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend neu herausgebracht wurde. Der Film zeigt drei junge Gründerinnen bei der Realisierung ihres Traums vom eigenen Unternehmen und soll Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeiten einer beruflichen Selbstständigkeit aufzeigen. Praxisnah werden Fragen der Unternehmensgründung und -führung wie beispielsweise Information und Beratung, Business- und Finanzplan, Bankgespräche, Kooperationen und Vernetzungen dargestellt.

Informationen zum Bezug des Films: [www.dgfev.de](http://www.dgfev.de)

---

<<<< Sie erhalten diesen kostenlosen Newsletter als DGF-Mitglied alle 3 Monate automatisch. >>>>

**Herausgeberin:** **Deutsches Gründerinnen Forum e.V.**  
c/o Prospektiv GmbH  
Friedensplatz 6  
44135 Dortmund  
[www.dgfev.de](http://www.dgfev.de)  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 17480 Nz

**Redaktion:** Heidemarie Kollatz

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe:** 20.09.2007

Der DGF-Newsletter ist ein Service von ERGOLOG – Agentur Döbelner Str. 4a, 12627 Berlin, [www.ergolog.de](http://www.ergolog.de)

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Für Inhalte von verlinkten Seiten in unserem Newsletter übernehmen wir keine Gewähr.

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, schicken Sie bitte eine kurze Nachricht an [news@dgfev.de](mailto:news@dgfev.de)

---